



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXV. Kurfürst Johann belehnt die sämtlichen von Alvensleben mit ihren
Besitzungen zu gesammter Hand und bestätigt ihnen die
Seniorats-Einrichtung, am 11. Dezember 1496.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CCXV. Kurfürst Johann belehnt die sämtlichen von Alvensleben mit ihren Besizungen zu gesampter Hand und bestätigt ihnen die Seniorats-Einrichtung, am 11. Dezember 1496.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Churfurst, zu Stetin, pomern etc. Herzog, Burggraue zu Nüremberg vnd Furst zu Rugen, Bekennen etc., das wir vnsern Reten vnd lieben getrewn Fridrichen von Aluenfleue, Heynen Sone, vnd Buffen von Aluenfleuen, Heinrichs Sone, vettern, Buffen, Ritter, vnsern Obermarschalk, Gebhartenn zu Gardelege, brudern vnd vettern, allen von Aluefleue gnant, vmb irer getrewn willigen dinst willen, so sie vnsern lieben Hern vater, andrenn vnsern vnfarn seligen vnd vnns bissher getan haben, forder auch wol thun sollen vnd mogen, Auch von sunder gunst vnd gnade wegen die Slosser Arxleuen, Calue vnd Gardelege mit sampt allen dorffern, mollen, holtzern, wassern, weidenn, Fischerien dar zu gehorende vnd alle andere dorffer, guter vnd zugehorungen, nichts aufgenomen, die sie von vnns, vnsern vater vnd vnfarn seligenn vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg Zu lehn gehabt, zu rechtem manlehn vnd gesampter hant, wie gesampter hant recht vnd gewonheit ist, gnediglich gelihn haben, vnd verleyhn Inen vnd iren menlichen leibselhnserven die obgenanten Slosser, dorffer vnd alle vnd itzliche guter, nichts aufgenomen, Zu rechten manlehn vnd gesampter hant, In crafft vnd macht dits briues, doch Also, das sie vnd ire rechte menliche leibselhnserven die forder mehr von vnns, vnsern erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg zu rechtem manlehn vnd gesampter hant haben, nemen vnd entpfaen, vnns auch, so oft vnd dicke des not thun wert, da von haltenn, thun vnd dienen sollen, als manlehn vnd gesampter hant recht vnd gewonheit ist. Wir leyhn Inen auch an solchen lehn vnd gesampter hant, was wir In dar an von rechts vnd gnade wegen verleyhen sollen vnd mogen, vnd haben In die sunder gunst vnd gnade getan, so ofte vnd dicke der oldeste von Aluefleue vns dem gesechte tods halben abgeet vnd stirbet, das alsdann der Oldste noch Im mit sampt den andern, des Eltern verstorben, die lehn vnd gesampter hant von vnns entpfaen vnd forder die afterlehn den Jhenen, so die guter Inen habenn vnd besitzen, von irer aller wegen leyhn soll vnd moege, doch vnns, vnsern erbenn vnd nachkomen vnd sunst einen yderman an seinen rechten vnsehdlich. Czu vrkunth etc., Geben zu Coln an der Sprew, Am Suntag nach Conceptionis Marie, Anno domini LXXXVI.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVIII, 51. 52.

CCXVI. Vereinigung sämtlicher Herren von Alvensleben über die Rechtspflege für sich, ihr Gefinde und ihre Untertanen, vom 20. April 1497.

Anno Domini Taufendt Vierhundert, darnach Im siebenn vnd Neuntzigsten Jare, Am Donnerstag nach Jubilate, Haben Wier Ludeloff, Ritter, vnd Curdt, gebrudere, Ein Theill, Vieke,